

chender Indikation sinnvoll, evtl. verbunden mit einer Wiederaufnahme im Intervall von ein bis zwei Jahren. Dies kann in besonderer Weise auf den therapeutischen Prozess, die Möglichkeiten der ambulanten Behandlung und auf berufliche und familiäre Anforderungen Rücksicht nehmen.

Kostenträger

Bitte erkundigen Sie sich bei der für Sie zuständigen Krankenkasse, welche Kostenübernahmemöglichkeit für unsere Abteilung besteht. Die Kosten für die stationäre Therapie/Rehabilitationsbehandlung werden auf Antrag als Einzelfallentscheidung übernommen (RVO, Ersatz-, Betriebs-, Innungs- sowie Privatkrankenkassen). Neben den stationären Behandlungen für Krankenkassenpatienten werden in der Hardtwaldklinik I stationäre Heilbehandlungen im Auftrag der Rentenversicherungsträger und Berufsgenossenschaften durchgeführt.

Aufnahmeprotokoll

Nach Zusendung der Kostenzusage zusammen mit den ärztlichen Unterlagen (z.B. Fotokopien von Entlassungsberichten oder bereits vorliegenden Befunden), aus denen die Notwendigkeit einer stationären Aufnahme in einer psychosomatischen Fachklinik hervorgeht, wird Ihnen von der Verwaltung der vorgesehene Termin mitgeteilt.

Wenn Sie privat versichert oder beihilfeberechtigt sind, benötigen wir vor Aufnahme die Erklärung der Kostenübernahme durch Ihre Privatkasse und eine Bestätigung der Beihilfefähigkeit.

Bitte machen Sie **Eilfälle** besonders kenntlich und besprechen Sie das Vorgehen mit der Leitenden Abteilungsärztin oder dem Funktionsoberarzt.

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

Hardtwaldklinik I

Abt. Psychotherapie und Psychosomatik
z.Hd. Frau B. Landgrebe
Hardtstraße 3 I
34596 Bad Zwesten

Bei Beratungswünschen und allen Fragen zu den Aufnahmeformalitäten ist Ihnen unsere Abteilungs-Sekretärin, Frau Weber, gern behilflich. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an unter:

Telefon 05626 / 88 17 57 (Frau Weber)

Telefax 05626 / 88 18 57

email: Psychosomatik@hwk1.de

Für weitere ausführliche Informationen besuchen Sie bitte unsere Seiten im Internet:

<http://www.hardtwaldklinik1/psychosomatik>

Für telefonische Anfragen und Beratung in Bezug auf die Antragstellung bei den Krankenkassen steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Leitende Abteilungsärztin

Frau Birgit S. Landgrebe

unter der Telefonnummer

05626 / 881764

oder das Abteilungssekretariat

Tel.: 05626 / 881757

Direktfax der Abteilung: 05626 / 88 18 57

email: psychosomatik@hwk1.de

<http://www.hardtwaldklinik1/psychosomatik>

Anfragen zu Verwaltungsformalitäten beantwortet das zentrale Aufnahmebüro der Hardtwaldklinik I,
Telefon 05626 / 87952.



HARDTWALDKLINIK I • BAD ZWESTEN
FACHKLINIK FÜR NEUROLOGIE – PSYCHIATRIE – PSYCHOTHERAPIE

Traumatherapeutische Behandlung

**für Opfer von Unfällen, Überfällen,
sexuellen und anderen Gewalterfahrungen**

**Abteilung
Psychotherapie und Psychosomatik
Integrative TRAUMATHERAPIE**

Leitende Abteilungsärztin:

Birgit S. Landgrebe

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Funktionsoberarzt Traumatherapie:

Dr. Simon Gail

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

**Dependance der
Hardtwaldklinik I**

Neurologie – Psychiatrie – Psychotherapie
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. L. Welter

34596 Bad Zwesten

Tel. (05626) 881 757 · Fax (05626) 881 857

Nach schwerwiegenden Erlebnissen mit Gewaltsituationen, entweder wenn sie einen selbst betroffen haben, vielleicht sogar mit Verletzungen der eigenen Person verbunden sind, aber auch wenn man Zeuge einer solchen Situation geworden ist, kommt es oft zu dem Erscheinungsbild eines **psychischen Schocks**. Das kann auch nach einem schweren Autounfall passieren, ebenso bei anderen schweren Unfällen, wenn man z.B. aus nächster Nähe gesehen hat, wie jemand schwer verletzt oder sogar getötet wurde. Einen psychischen Schock kann man auch nach Vergewaltigung oder ähnlich schrecklichen Situationen erleben. Insbesondere sexuelle Traumatisierungen in der Kindheit und Jugend können dabei schwerwiegende Folgen haben.

Manchmal treten diese Beschwerden nicht sofort im Anschluss an das Gewalterlebnis auf, Wochen bis Monate und auch Jahre beschwerdefreier Zwischenräume sind keine Seltenheit.

Für viele Menschen entsteht in der Folge eine große Beeinträchtigung ihrer beruflichen und persönlichen Leistungsfähigkeit bedingt durch die psychische Symptomatik und dadurch, dass sie sich nicht mehr frei in ihrer Lebensumgebung bewegen können. Dies kann dann Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche haben.

Alle diese Erscheinungen werden unter dem Oberbegriff **posttraumatische (Belastungs-) Störung** zusammengefasst. Diese Störung kann natürlich verschieden schwere Ausbildungsgrade haben.

Glücklicherweise sind in den letzten Jahren neue Behandlungsmethoden entwickelt worden, die bei der Bewältigung der traumatischen Erlebnisse und ihrer Folgen helfen. Besonders die **Integrative Traumatherapie** unter Einchluss spezieller Traumaexpositionsverfahren (z.B. EMDR) bringen hier gute Ergebnisse.

Für Patienten mit posttraumatischen Belastungsstörungen bieten wir auf der *Abteilung Psychotherapie und Psychosomatik* der Hardtwaldklinik I stationäre Behandlungen an.

Die Abteilung Psychotherapie/Psychosomatik ist Teil der Hardtwaldklinik I, die sich als Dependence in den oberen Stockwerken der Hardtwaldklinik II befindet.

In einem eigenen Abschnitt des Gebäudes stehen unseren PatientInnen überwiegend **Einzelzimmer** mit Balkon, Nasszelle und eigenem Telefonanschluss zur Verfügung.

Im Gebäude befinden sich neben den verschiedenen

Gruppentherapieräumen ein großes geheiztes Schwimmbad (27 Grad), eine Abteilung für physikalische Therapie (Massagen, Kneipp'sche Anwendungen, Krankengymnastik und Sauna). In einem ansprechend gestalteten Speisesaal werden neben Normal- und Vollwertkost, vegetarisches Essen und besondere Diäten verabreicht.

Mit u.a. Fitnesstraining, sportlichen Spielen, Walking, Tischtennis und Kegeln steht ein umfangreiches sportliches Angebot zur Verfügung, auch eine breite Palette von Freizeitangeboten, geführten Wanderungen bis hin zu Konzerten klassischer und unterhaltsamer Musik sowie regelmäßigen Theateraufführungen.

Rehabilitationskonzept:

Mit Opfern traumatischer Erfahrungen arbeiten wir auf unserer Abteilung ressourcenorientiert nach dem dreistufigen Therapiekonzept von J. Herman unter Einbeziehung spezieller Techniken wie dem **EMDR** sowie **traumamodifizierter Körpertherapie**. Mit allen Patienten wird ein auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmter Therapieplan erstellt. Im Bedarfsfall wird das umfangreiche psychotherapeutische Behandlungsangebot durch eine medikamentöse Behandlung unterstützt. Ergänzen können b. Bedarf sportliche, physikalische und physiotherapeutische Anwendungen im Sinne eines psychosomatischen Vorgehens.

Rehabilitationsangebot

Unser Therapieangebot ist aufgefächert in Einzel- und Gruppentherapie. Auf der Basis der Traumakonzepte von Shapiro (EMDR), Sachsse, Reddemann, Butollo, van der Kolk und Herman wurde die **Integrative Traumatherapie** entwickelt. Dieses Verfahren gliedert sich in die drei Behandlungsstufen:

Integrative Traumatherapie Stufe 1:

Ressourcenorientierte Stabilisierungsbehandlung, stabilisierende Imaginationen ("sicherer Ort"), stabilisierende Aktivitäten im geschützten stationären Setting. Stabilisierende Körpertherapie, Entspannungstraining, strukturierende Einzel- und Gruppenarbeit.

Integrative Traumatherapie Stufe 2:

Traumaexposition, Informations-Reprozessierungsarbeit (z.B. mit EMDR), Körperwahrnehmung, Tagebucharbeit, kreativ-kunsttherapeutische Arbeit. Frauengruppe/Männergruppe

Integrative Traumatherapie Stufe 3:

Integrationsbehandlung: Tiefenpsychologisch fundierte interaktionelle Gruppentherapie, Gestaltgruppentherapie, Leib- und Bewegungstherapie/ kreative Kunsttherapie/ Musiktherapie.

Aufnahmeindikationen:

- Akute posttraumatische Reaktion
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Komplexe PTSD
- Pathologische Stresssituationen
- Dissoziative Störungen
- Posttraumatische Persönlichkeitsstörungen auf Borderline-Niveau und dissoziative Identitätsstörung (Aufnahme nach entsprechenden Vorgesprächen möglich)

Nicht aufgenommen werden können

- Patienten mit einer akuten Selbst- und Fremdgefährdung,
- Psychosen,
- Suchtpatienten, für die zunächst ein entsprechender Entzug von Drogen, Alkohol oder Tabletten notwendig sind,
- Patienten, die eine chirurgisch/internistische Fachbehandlung benötigen.

Therapeutisches Team:

Unser therapeutisches Team besteht aus der Leitenden Abteilungsärztin, dem Funktionsoberarzt, ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten, Kreativ-, Bewegungs- und Musiktherapeuten, Mitarbeitern der Sport-, Physiotherapie- und Badeabteilung, speziell ausgebildetem Pflegepersonal, die gemeinsam ein sehr dichtes Psychotherapieprogramm für die Patienten unserer Abteilung anbieten.

Dauer des stationären Aufenthalts

Die Verweildauer für einen stationären Aufenthalt beträgt im Allgemeinen etwa 6 - 8 Wochen. Stabilisierende Kurzbehandlungen von 3 - 4 Wochen Dauer sind bei entspre-